

Zwischen Apéro-Häppchen und Anträgen ...

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Mai-Beitrag liefert Nicole Müller-Amrein, Gemeinderätin Ressort Finanzen.

Es gibt im Leben einer Gemeinde oder der Gemeinderäte verschiedene Fixpunkte, die man nicht unterschätzen sollte: Im Monat Mai waren dies die Gemeindeversammlung, der Gewerbe-Apéro – und etliches, was während der Gemeinderatssitzungen im kleinen Kreis des Gemeinderats hinter verschlossenen Türen besprochen wird. Drei Schauplätze, ein Thema: das pralle, manchmal auch etwas eigenwillige Tätigkeitsfeld des Gemeinderats.

Gemeindeversammlung vom 21.05.2025 in Pfeffikon

Die Gemeindeversammlung ist so etwas wie das demokratische «Familientreffen». Man trifft sich, diskutiert über das Haushaltsbudget, stellt kritische Fragen (z. B. «Waarum kostet der Umbau des Schulhauses fast eine Million?») und stimmt am Ende meistens doch allem zu. Manchmal wird gestritten, manchmal geschwiegen – aber immerhin: Wer kommt, der zeigt Interesse. Wer nicht kommt, regt sich vielleicht später beim Brötliholen in der Bäckerei oder am Stammtisch auf. Fast 80 Bürgerinnen und Bürger haben an der Gemeindeversammlung in Pfeffikon teilgenommen und unsere Ausführungen zur erfolgreichen Jahresrechnung 2024 und zu weiteren Traktanden verfolgt. Wir konnten den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in das Berichtsjahr 2024 geben und ihnen spannende Informationen vermitteln, die über die Inhalte der Detailbotschaft hinausgingen.

Gewerbe-Apéro vom 16.05.2025 in der Dorfwirtschaft

Ganz anders der Gewerbe-Apéro. Über 70 Rickenbacher Gewerbler haben sich auf unsere Einladung hin in der Dorfwirtschaft getroffen. Hier wurde nicht abgestimmt, sondern «genetzwerkt». Zudem gibt es immer einen Mehrwert für unsere Gewerbler, dieses Jahr mit dem Thema «Berufliche Vorsorge kompakt – ein Leitfaden für KMU». Zwischen Häppchen und Weisswein wurde diskutiert, gelacht und neue Ideen wurden geboren. Es ist ein Ort der leisen Diplomatie – denn während an der Gemeindeversammlung manchmal mit harten Bandagen gekämpft wird, wird hier mit einem Lächeln über Standorte, Leerstände und Zukunftschancen philosophiert. Auch der Gemeinderat zeigt sich dann gerne von seiner geselligen Seite.

Gemeinderatssitzungen

Und dann gibt es noch das, was man wohlwollend als «aus dem Nähkästchen der Gemeinderatssitzungen» bezeichnen könnte. Im Mai hatten wir die 7. und 8. Gemeinderatssitzung 2025. Da fallen Entscheidungen. Aber vorher wird diskutiert, ab-

gewogen und manchmal auch gezweifelt. Die Realität sieht oft weniger nach klaren Beschlüssen, sondern vielmehr nach Kompromissuche aus. Die Traktandenliste wird abgearbeitet, in diesem Jahr waren es bis heute bereits 96 Traktanden. Besonders beliebt sind Tagesordnungspunkte mit dem verheissungsvollen Titel «Verschiedenes». Denn dort geschieht Magisches: Anträge und Anregungen, die es nicht auf die offizielle Liste geschafft haben, finden plötzlich Gehör. Und mit etwas Glück auch Widerhall. Oder Widerstand. Je nach Tagesform. An der Gemeinderatssitzung herrschen klare Regeln: Wer das Wasser einschenkt und wer am Schluss das «Amuse-Bouche» erzählt. Die Sitzordnung ist unausgesprochen, aber unverändert: Der Präsident sitzt vorne am Tisch. Zu seiner Rechten die Finanzvorsteherin, der Bauvorsteher und der Geschäftsführer, zu seiner Linken der Gemeindeschreiber, die Sozialvorsteherin und die Bildungsvorsteherin. Und das Cola Zero auf dem Tisch? Es verrät auch ohne Worte, wo mein Platz ist.

Im Monat Mai durften wir uns an den Sitzungen mit einer breiten Palette von Traktanden beschäftigen. Eine nicht abschliessende Aufzählung von A bis Z: Abwasserverband Oberwynental, Baugesuche, Bericht der externen Revisionsstelle zum Jahresabschluss 2024, Gemeindeverband «Alter bewegt», Gemeindeverband GALL, Musikschule Michelsamt, Quartalsreporting des Steueramts, Stellungnahmen des Verbands Luzerner Gemeinden und die Zivilschutzorganisation Nord-West. Zudem bereiteten wir an diesen beiden Sitzungen natürlich die Gemeindeversammlung vor.

Was all diese Formate verbindet: Sie zeigen, dass Demokratie im Kleinen stattfindet – nicht in grossen Reden, sondern in Begegnungen. Und dass die Zukunft der Gemeinde nicht nur in Protokollen steht, sondern oft auch zwischen den Zeilen entsteht. Beim Apéro, beim Traktandum 5 – oder bei einem Augenzwinkern im Sitzungssaal.

Bildlegende: Lehrreicher und unterhaltsamer Gewerbe-Apéro

